

Bisherige Erfolge der Gesamtplanung Wohnen

Die bisherigen Erfolge der Gesamtplanung Wohnen sind dem aktuellen Gesamtplan III (Beschlussvorlage für den 30.03.2017) zu entnehmen.

Kommunales Wohnungsbauprogramm

Das Kommunale Wohnungsbauprogramm wurde als Beschleunigungsprogramm aufgesetzt mit dem Ziel durch den Einsatz kommunaler Mittel direkt auf den hohen Bedarf an preiswertem dauerhaften Wohnraum insbesondere für die untersten Einkommensgruppen reagieren zu können und mittels Direktbelegung aus dem Bereich der akuten Wohnungslosigkeit das Sofortunterbringungssystem zu entlasten.

Von 2005 bis 2016 konnten in der Summe 1.265 Wohnungen fertiggestellt werden. Mindestens 3.200 ehemals wohnungslose Personen konnten über dieses Programm zusätzlich in dauerhaftes Wohnen vermittelt werden. Mit dem Einsatz einer niederschweligen aber sehr erfolgreichen sozialen Hausverwaltung und die Vernetzung mit Unterstützungsdiensten verzeichnet dieses Programm eine äußerst geringen Fluktuationsrate von 3%.

Zielgruppenspezifische Ausrichtung des Konzeptionellen Mietwohnungsbaus

Aufgrund der besonderen Situation auf dem Münchner Wohnungsmarkt unterstützt die Stadt mit dem Konzeptionellen Mietwohnungsbaus auch den Bau von preisgedämpften, freifinanzierten Mietwohnungen für Haushalte, deren Einkommen oberhalb der Einkommengrenzen der Wohnraumförderprogramme liegt. Entsprechend dem Beschluss Wohnen in München VI können, je nach Standort im Rahmen der Vergabe von Flächen im KMB nun auch zielgruppenspezifische Projekte für die besonderen Bedarfe des Sozialreferats realisiert werden. Diese Bedarfe gilt es seitens des Sozialreferats zu koordinieren.

Housing First - Direktvergabe von Wohnungen

Mit dem Konzept der Direktvergabe wurde der Stadt die Möglichkeit einer kurzfristigen Versorgung mit Wohnraum geschaffen von Haushalten, denen die Wohnungslosigkeit unmittelbar droht. In begründeten Einzelfällen kann somit ein Haushalt, der gerade seine Wohnung verliert, in eine Mietwohnung vermittelt werden, statt ihn in das städtische Unterbringungssystem einzuweisen. Bei der städtischen Wohnungsbaugesellschaft steht hierfür ein Wohnungskontingent von ca. 50 WE p.a. zur Verfügung. Das Programm wird in dem Produkt Erhalt von Mietverhältnissen bewirtschaftet und gesteuert. Nach Implementation des Konzeptes ist die Steuerung in die Produkte 4.1.2. (Fachplanung) und 4.1.6. (Bewirtschaftung) übergegangen.

Sozial Betreute Wohnhäuser

Akut wohnungslose Bürgerinnen und Bürger leben häufig über einen längeren Zeitraum im Bereich der Sofortunterbringungsplätze, da kein geeigneter Anschlusswohnraum gefunden werden kann. Bei einem Teil der dort untergebrachten Menschen handelt es sich um Personen, die die Verpflichtungen aus einem privatrechtlichem Mietvertrag erfüllen können, aber zu einer völlig selbstständigen Haushaltsführung ohne unterstützende Maßnahmen nicht mehr in der Lage sind. Die sozial betreute Wohnform ermöglicht wohnungslosen älteren Bürgerinnen und Bürgern mit geringfügigen Hilfestellungen durch eine Wohnbetreuung im

Haus und/oder von außen geleisteten Hilfestellungen ein möglichst eigenständiges und selbstbestimmtes Wohnen auf Dauer mit Mietvertrag. Durch die Organisation und Bereitstellung der notwendigen Hilfen sowie der Aktivierung noch vorhandener Fähigkeiten werden sie in die Lage versetzt, ihren Alltag soweit wie möglich eigenständig zu meistern. In kleinteilig angelegten sozial betreuten Wohnhäusern wohnen Menschen mit gleichen bzw. ähnlichen Lebenserfahrungen sowie Lebensperspektiven. Dies ermöglicht eine Hausgemeinschaft, die die ehemals wohnungslosen Menschen in dauerhaftes Wohnen integriert. Mit diesem Programm konnte eine Lücke im Angebotsportfolio der Vermittlung und Versorgung von wohnungslosen Haushalten in dauerhaftes Wohnen geschlossen werden. Nach Implementation des Konzeptes ist die Fachplanung ins Referat für Stadtplanung und Bauordnung und die Bewirtschaftung in das Produkt 4.1.6. übergegangen.